

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 39

Artikel: Radiotisches aus Wild-West
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



S.S.-Hauptsturmführer Dr. Riedweg führte das Sekretariat der von Musy geleiteten Aktion gegen die Kommunisten.

**Beelzebub her!
Zum de Tüfel ustrybe!**

Radiotisches aus Wild-West

In Arizona (Kansas), wo einst der «Arizona Kicker» erschien, dessen idyllischer Redaktionsbetrieb durch das Eindringen grunzender Borstentiere und revolverschießender Männer gestört wurde, und das heute ein etwas verschlafenes Landstädtchen geworden ist, wurde von echten Cow-



Der Gast voll Vertrauen
Geht ins Restaurant Pfauen.

Tel. 22191

Im PFAUEN

**isst
trinkt
wohnt
man gut!**

ZÜRICH . Schauspielhaus
Otto Ruf, Chef de cuisine.

boys ein realistisches Hörspiel aufgeführt. Die improvisierten Schauspielere taten ihr Bestes. Trotzdem regnete es nach der ersten Sendung Reklamationen. Bei der Wiederholung hängte der Regisseur über das Mikrophon eine Tafel mit der Inschrift: «Mit Rücksicht auf die Damen wird gebeten, in Gegenwart des Mikrophons das verdammte Fluchen zu unterlassen.»

E. H.